

Zinkenverstellgerät T 160B , T 160BZ, T 160BZA, T 160BH

T 160B / BH Zinkenverstellgerät mit Gabelträger zur Verwendung von Gabeln nach ISO 2330

T 160BZ Zinkenverstellgerät mit angeschweißten Gabelzinken

T 160BZA Zinkenverstellgerät mit angeschraubten Gabelzinken

Fischerei-Ausführung (siehe Kapitel 1.7 Einsatzbeschränkungen)

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
1. Allgemeines	4
1.1 Umgang mit der Betriebsanleitung.....	4
1.2 Warnhinweise und Symbole	4
1.3 Copyright	4
1.4 CE-Kennzeichnung	5
1.5 Qualifizierte und autorisierte Personen.....	5
1.6 Mängelansprüche.....	5
1.7 Einsatzbeschränkungen.....	5
2. Allgemeine Sicherheitshinweise	6
3. Technische Beschreibung	7
3.1 Effiziente Geräteeinstellung an Elektrofahrzeugen.....	8
3.2 Bestimmungsgemäße Verwendung.....	8
3.3 Fehlanwendung.....	8
4. Montage und Inbetriebnahme	9
4.1 Montage	9
4.2 Montage Gabelzinken	11
4.3 Inbetriebnahme	12
4.3.1 Entlüften des Hydrauliksystems.....	12
4.3.2 Anpassung nach der Inbetriebnahme	13
5. Bedienung	13
5.1 Allgemein	13
5.2 Lastaufnahme	13
5.3 Fahren.....	14

6.	Wartung und Instandhaltung	14
6.1	Allgemein	14
6.2	Wesentliche Änderung	15
6.3	Planmäßige Wartungsintervalle und Schmierstoffe	16
6.3.1	Klammerkörper und Aufhängung	17
6.3.2	Schlitten und Klammerkörper	18
6.3.3	Gabelzinken	19
6.3.4	Typenschild und Warnschild	20
7.	Störungen	21
8.	Entsorgung	22
9.	Transport	22
10.	Stilllegung und Lagerung	22
11.	Ersatzteilliste (separat, nicht Bestandteil der Betriebsanleitung)	22
12.	EG-Konformitätserklärung (Zusammenfassung)	22

Bei technischen Fragen und zur weiteren Unterstützung steht Ihnen unsere Serviceabteilung in Aschaffenburg gerne zur Verfügung.

Technischer Support:
0049 (0)6021 865 395
0049 (0)6021 865 284
0049 (0)6021 865 352

Ersatzteilebestellung Inland
0049 (0) 6021 865205
0049 (0) 6021 865251

Ersatzteilebestellung Export
0049 (0) 6021 865344
0049 (0) 6021 865348

Außerhalb unserer Geschäftszeit steht Ihnen die Kaup - Service Hotline an 365 Tagen im Jahr gerne zur Verfügung:

0049 (0) 172 6295 297
Montag - Freitag: 17:00 – 7:00 Uhr
Samstag und Sonntag: 8:00 – 18:00 Uhr

Kaup GmbH & Co KG • Braunstr. 17 • D-63741 Aschaffenburg • email: kaup@kaup.de •
ww.kaup.de

1. Allgemeines

1.1 Umgang mit der Betriebsanleitung

Die Betriebsanleitung enthält wichtige Hinweise, das Anbaugerät sicher, bestimmungsgemäß und wirtschaftlich zu betreiben.

Die Betriebsanleitung ist von jeder Person zu lesen, zu verstehen und anzuwenden, die mit Arbeiten wie z. B.

- Montage und Bedienung
- Instandhaltung (Wartung, Inspektion, Instandhaltung)
- Transport und Entsorgung

beauftragt ist.

Die Betriebsanleitung muss ständig am Einsatzort des Anbaugerätes verfügbar sein.



Die Abbildungen in der Betriebsanleitung können von der tatsächlichen Ausführung abweichen!

1.2 Warnhinweise und Symbole

In der Betriebsanleitung werden folgende Benennungen bzw. Zeichen für besonders wichtige Aufgaben benutzt:



Angaben bzw. Ge- und Verbote zur Verhütung von Personen- oder umfangreichen Sachschäden.



Besondere Angaben hinsichtlich der wirtschaftlichen Verwendung der Anbaugeräte und sonstige Hinweise.

- Aufzählungen sind mit einem schattierten Quadrat gekennzeichnet.
- Handlungsschritte, die vom Bedienpersonal auszuführen sind, werden mit einem schwarzen Punkt gekennzeichnet.
- (1) In Abbildungen erhalten Bildelemente Anziehungspunkte mit Nummern. Im Text beziehen sich Nummern in runden Klammern auf das entsprechende Bildelement.

1.3 Copyright

Diese Dokumentation einschließlich aller Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwendung bzw. Veränderung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung der KAUP GmbH & Co KG unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

1.4 CE-Kennzeichnung

An KAUP-Anbaugeräten ist die CE-Kennzeichnung angebracht. Durch die EG-Konformitätserklärung ist sichergestellt, dass das Anbaugerät den gültigen EG-Richtlinien entspricht.

1.5 Qualifizierte und autorisierte Personen

Qualifizierte und autorisierte Personen sind auf Grund ihrer Ausbildung und Schulung in der Lage, die ihnen übertragenen Aufgaben nach den Regeln der Technik und unter Berücksichtigung der Sicherheitsanforderungen zu erledigen. Sie werden dazu vom Betreiber beauftragt.

1.6 Mängelansprüche

KAUP übernimmt für Schäden am Anbaugerät keinerlei Haftung:

- Bei nicht bestimmungsgemäßer Verwendung / Bedienung
- Bei Veränderungen von Bauteilen
- Bei nicht sachgemäßer Montage, Wartung, Inspektion und Instandhaltung
- Beim Einsatz nicht qualifizierter und autorisierter Personen
- Gegenüber Dritten

1.7 Einsatzbeschränkungen



KAUP-Anbaugeräte sind einsetzbar unter folgenden klimatischen Bedingungen

- Durchschnittswert der Umgebungstemperatur für den Dauereinsatz +25°C
- Höchstwert der Umgebungstemperatur, kurzfristig (bis zu 1h) +40°C
- Tiefstwert der Umgebungstemperatur für Anbaugeräte, die üblicherweise innerhalb von Gebäuden eingesetzt werden: +5°C
- Tiefstwert der Umgebungstemperatur für Anbaugeräte, die üblicherweise außerhalb von Gebäuden eingesetzt werden: -20°C



KAUP-Anbaugeräte in der Serienausführung sind **nicht** geeignet

- für den Einsatz im Kühlhaus
- für den Einsatz in explosionsgefährdeten Bereichen
- bei Verwendung von Hydrauliksystemen mit Bio-Ölen
- für den Einsatz in Bereichen aggressiver Umgebung (z. B. Seewasser) **ausgenommen sind Zinkenverstellgeräte in „Fischerei-Ausführung“**
- zum Transport von säurehaltigen Flüssigkeiten

2. Allgemeine Sicherheitshinweise



Ergänzen Sie als Betreiber die Sicherheitshinweise mit allgemeingültigen, gesetzlichen und sonstigen Maßnahmen und Anweisungen, die eine sichere und umweltfreundliche Handhabung des Anbaugerätes gewährleisten.



Beachten Sie alle Sicherheits- und Gefahrenhinweise am Anbaugerät und in der Betriebsanleitung! Missachtung kann zu schwerwiegenden Verletzungen oder sogar zum Tode von Personen führen.



Beachten Sie die Betriebsanleitung des Flurförderzeugherstellers.



Halten Sie immer einen ausreichenden Sicherheitsabstand zu sich bewegenden, pendelnden oder drehenden Teilen des Anbaugerätes, um eine Gefährdung durch Quetschen, Scheren und Einziehen auszuschließen.



Melden Sie sicherheitsrelevante Veränderungen und Störungen im Betriebsverhalten des Anbaugerätes sofort der zuständigen Stelle.
Anbaugerät stillsetzen!



Verwenden Sie Sichtmittel (z.B. Spiegel, Kamera usw.), sofern Sie Güter transportieren, die die Sicht beeinträchtigen.



Lassen Sie Arbeiten am Anbaugerät nur von qualifizierten und autorisierten Personen durchführen. Gesetzlich zulässiges Mindestalter des Betreiberlandes beachten!

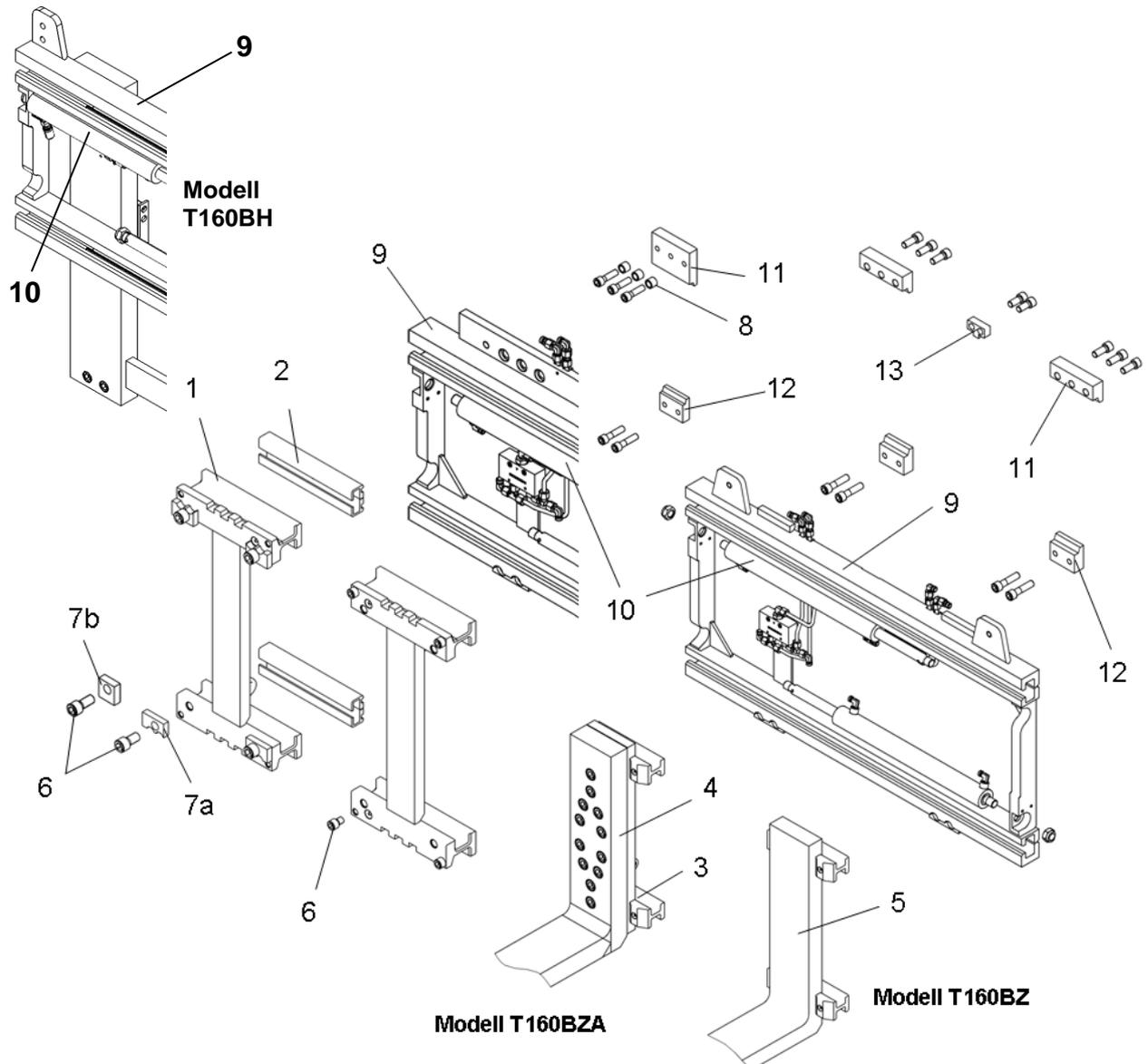


Verwenden Sie das Anbaugerät immer nur bestimmungsgemäß.



Arbeiten Sie nie an oder mit Anbaugeräten unter Einfluss von Drogen, Alkohol oder die Reaktionsfähigkeit beeinflussenden Medikamenten.

3. Technische Beschreibung



Zinkenverstellgeräte **T160B / T160BH** bestehen aus zwei Schlitten (1), **T160BZA** aus zwei Schlitten (3) mit angeschraubten Gabelzinken (4) und **T160BZ** aus zwei Schlitten mit angeschweißten Gabelzinken (5). Gleitstücke (2) sind auf den Schlitten (1, 3, 5) montiert, die im Klammerkörper (9) mit Zylinder (10) verschoben werden. Obere Pratzen (11) werden mit Dehnbuchsen (8) und untere Pratzen (12) an den Klammerkörper (9) angeschraubt. Gabelverliersicherungen (6) mit Haltestücken (7a, 7b) verhindern ein seitliches Herabgleiten der Gabelzinken. Die Mittelarretierung (13) verhindert ein seitliches Herabgleiten des Zinkenverstellgerätes vom Gabelträger des Flurförderzeuges.

3.1 Effiziente Geräteeinstellung an Elektrofahrzeugen



Bitte nutzen Sie unsere Richtwerte zur Einstellung der Flurförderzeuge und Anbaugeräte unter www.kaup.de im Bereich „Dienstleistungen Produktsupport“.

3.2 Bestimmungsgemäße Verwendung

Zinkenverstellgeräte sind dazu bestimmt, Lasten auf Paletten oder Gitterboxen usw. zu transportieren.

Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch

- das Beachten der Betriebsanleitung.
- das Beachten der technischen Daten auf dem Typenschild des Anbaugerätes.
- die Einhaltung der Inspektions- und Wartungsbedingungen.

3.3 Fehlanwendung

- Das Überschreiten der zulässigen Tragfähigkeit und des zulässigen Lastschwerpunktes.
- Das Schrägziehen oder Drücken von Lasten mit dem Anbaugerät.
- Es dürfen keine Lasten transportiert werden, die Querkräfte auf die Gabelzinken verursachen.
- Es dürfen keine Lasten geklammert werden.
- Das Befördern von Personen mit der Last oder dem Anbaugerät.
- Das Montieren von Zusatzeinrichtungen am Anbaugerät, die den ursprünglichen Einsatz verändern (z. B. Gabelverlängerungen), müssen vom Hersteller genehmigt werden.

4. Montage und Inbetriebnahme

4.1 Montage



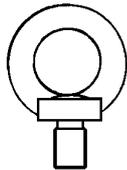
Lassen Sie die Montage und Inbetriebnahme nur von qualifizierten und autorisierten Personen durchführen.



Achten Sie auf eine ausreichende Tragfähigkeit der Anschlagmittel.



Bevorzugte Anschlagmittel können beispielhaft folgende Ausführungen sein:



Tragkraft
Teile-Nr.

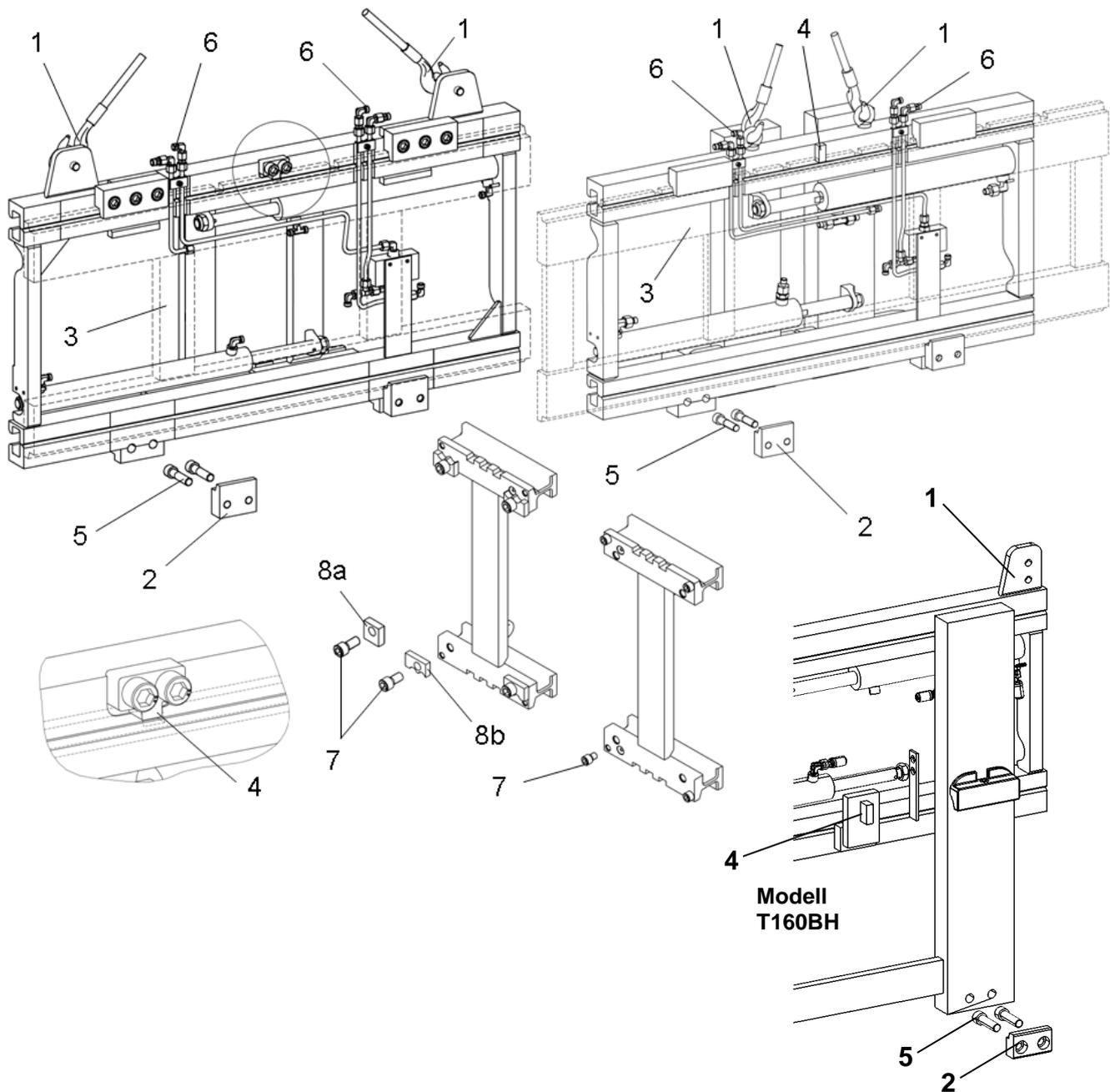
250 kg/M16
9710160008



1200 kg/M16
0360010201



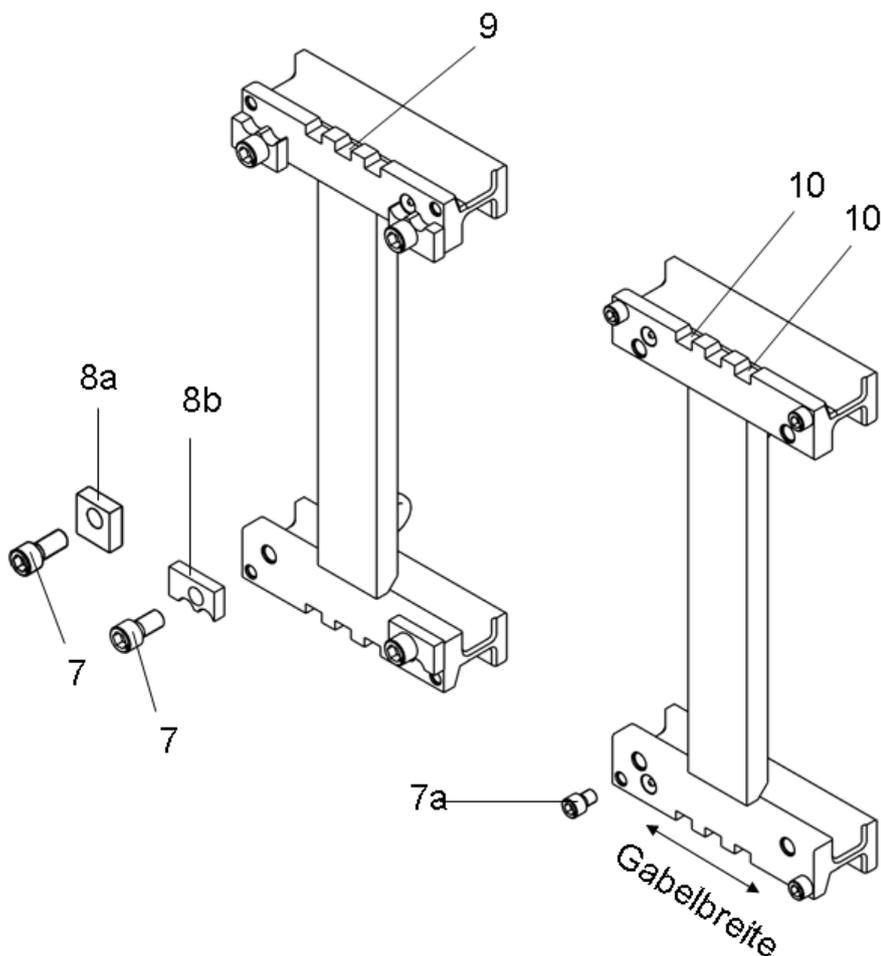
2000 kg/M16
0360010301



- Heben Sie das Anbaugerät mit einem geeigneten Anschlagmittel an den gekennzeichneten Stellen (1) an.
- Demontieren Sie die unteren Pratzen (2).
- Montieren Sie das Anbaugerät auf den Gabelträger des Flurförderzeugs (3).
- Überprüfen Sie den korrekten Sitz des Anbaugerätes in der Mittenarretierung (4).
- Montieren Sie die unteren Pratzen (2) und ziehen die Schrauben (5) mit einem Drehmoment von 190 Nm fest.

- Verbinden Sie die hydraulischen Anschlüsse (6) durch Rohre oder Schlauchleitungen mit den hydraulischen Anschlüssen am Flurförderzeug.
- Demontieren Sie die Gabelverliersicherung (7, 8a oder 8b) und schieben Sie die Gabelzinken von der Seite auf den Gabelträger.
- Stellen Sie sicher, dass alle Gabelverliersicherungen (7, 8a oder 8b) wieder montiert sind.
- Überprüfen Sie vor Inbetriebnahme die Funktionen und deren Kennzeichnung des Anbaugerätes mit den Bewegungsrichtungen der Stellteile (Bedienhebel, Joystick usw.).
- Montieren Sie das Resttragfähigkeitsschild und Kennzeichnung der Stellteile (wenn nicht bereits vorhanden) der Kombination Flurförderzeug / Anbaugerät am Flurförderzeug.

4.2 Montage Gabelzinken



Beachten Sie bei Montage der Gabelzinken, dass diese nur in der Mittendarretierung (9) mittels der Haltestücke (8a) oder (8b) mit Schrauben (7) oder nur mit Schrauben (7) in den unterschiedlichen Gabelbreiten festgesetzt und fixiert sind.



Bei einer Montage in den äußeren Rasten (10) sind die Gabelzinken nicht festgesetzt, sondern nur gegen Herabgleiten durch die Gabelverliersicherungen (7a) gesichert.



Folgende Angaben sind zu beachten:

	max. mögliche Gabelbreite bei Festsetzung in der Mittenarretierung				max. mögliche Gabelbreite in den äußeren Rasten
2T 160B					
Gabelbreite	80 mm	100 mm	120 mm		120 mm
Sicherung	4 x (8b) + (7)	4 x (8b) + (7)	4 x(7)		2 x (7a)
3,5T 160B					
Gabelbreite	110 mm	130 mm	150 mm	200 mm	130 mm
Sicherung	4 x (8b) + (7)	4 x (8b) + (7)	4 x(7)	4 x(7)	4 x(7a)
4,8T 160B					
Gabelbreite	125 mm	130 mm	140 mm	150 mm	150 mm
Sicherung	4 x (8a) + (7)	4 x (8a) + (7)	4 x (8a) + (7)	4 x(7)	2 x (7a)

4.3 Inbetriebnahme



KAUP-Anbaugeräte werden mit einer Erstschmierung ausgeliefert. Bei längerer Lagerung des Anbaugerätes empfehlen wir, das Gerät vor Inbetriebnahme nochmals zu schmieren. Siehe unter 6. Wartung ff.



Der Ausfall von Sicherheitseinrichtungen (z. B. Druckbegrenzungs- und Rückschlagventile) und falsche Zuordnung der Stellteile zur Steuerwirkung können zu Fehlfunktionen und Schäden am Anbaugerät führen. Überprüfen Sie nach der Montage und vor der Inbetriebnahme alle Sicherheitsfunktionen und die Funktionen des Anbaugerätes mit den Bewegungsrichtungen und Kennzeichnung der Stellteile (Bedienhebel, Joystick usw.).

4.3.1 Entlüften des Hydrauliksystems

- Starten Sie das Flurförderzeug.
- Fahren Sie die Seitenschubeinheit mehrmals nach beiden Seiten bis auf Anschlag.
- Öffnen und schließen Sie die Zinkenverstellung mehrmals bis zum Anschlag
- Überprüfen Sie die Hydraulikanschlüsse auf Leckagen.

4.3.2 Anpassung nach der Inbetriebnahme



Das Hydrauliksystem steht unter Druck. Dies kann bei Arbeiten an Hydraulikkomponenten zu Verletzungen durch herausspritzendes Öl führen. Entlasten Sie das System nach den Angaben in der Betriebsanleitung des Flurförderzeugherstellers. Informieren Sie bei Verletzungen durch Drucköl den Betriebsarzt und suchen Sie sofort einen Facharzt auf.



Einstellung des Gleichlaufes der Schlitten

Das Zinkenverstellgerät ist mit einem Stromteiler ausgerüstet. Stromteiler können einen Teilungsfehler von bis zu 5 % des Zylinderhubes haben.



Einen sichtbaren Ungleichlauf können Sie durch komplettes öffnen oder schließen der Zylinder in die Endlagen ausgleichen.

5. Bedienung

5.1 Allgemein



Prüfen Sie mindestens einmal pro Schicht das Anbaugerät auf äußerlich erkennbare Schäden und Mängel.

Melden Sie Störungen Ihrem Vorgesetzten und lassen Sie diese umgehend beseitigen.



Achten Sie auf Personen, die sich in Ihrem Arbeits- bzw. Fahrbereich aufhalten und stellen sicher, dass diese nicht gefährdet werden.



Befördern Sie keine Last, die schwerer ist als auf dem Resttragfähigkeitsschild der Kombination von Flurförderzeug und Anbaugerät angegeben.



Beachten Sie die Tragfähigkeit des Anbaugerätes auf dem Typenschild. Die Angabe bezieht sich immer auf zwei oder mehr Gabelzinken.



Die Tragfähigkeit der Gabelzinken muss größer sein als die Last.

5.2 Lastaufnahme



Stellen Sie die Gabelzinken auf größtmögliche Weite zur Last ein.



Stellen Sie das Hubgerüst senkrecht und nehmen Sie die Last parallel zum Boden auf.



Transportieren Sie Paletten, Kisten und Behälter immer mit zwei Gabelzinken.



Fahren Sie das Anbaugerät bis auf Anschlag an die Last.



Heben Sie die Last ca. 300 mm an und neigen Sie das Hubgerüst nach hinten.



Zentrieren Sie die Last beim Heben und während der Fahrt zur Flurförderzeugmitte.

5.3 Fahren



Achten Sie auf einen einwandfreien Zustand von Paletten, Kisten, Behältern und Verpackung.



Fahren Sie nicht mit vorgeneigtem Hubgerüst.



Vermeiden Sie während der Fahrt eine Bodenberührung des Anbaugerätes oder der Last.



Stellen Sie sicher, dass mehrere Lasteinheiten übereinander sicher gehalten werden.

6. Wartung und Instandhaltung

6.1 Allgemein

Eine regelmäßige Wartung des Anbaugerätes ist die Garantie für eine zuverlässige Einsatz- und Verwendungsfähigkeit und lange Lebensdauer.



Lassen Sie die Wartung und Instandhaltung nur von qualifizierten und autorisierten Personen durchführen.



Abschmierarbeiten am Anbaugerät und Reinigung des Anbaugerätes dürfen auch vom Bediener des Flurförderzeuges durchgeführt werden.



Führen Sie Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten nur durch, wenn Sie das Anbaugerät auf ebenem und tragfähigem Untergrund abgestellt und gesichert haben. Zum Ein- und Ausbau wird empfohlen, eine Palette zum Aufnehmen des Anbaugerätes zu verwenden. Das Anbaugerät kann so sicher abgelegt und transportiert werden.



Achten Sie auf eine ausreichende Tragfähigkeit der Anschlagmittel.



Ersetzen Sie fehlende oder defekte Hinweisschilder am Anbaugerät



Verwenden Sie keine Fremdteile. Durch diese kann infolge schlechter Qualität oder falscher Zuordnung eine Unfallgefahr entstehen. Die EG-Konformitätserklärung des Herstellers verliert ihre Gültigkeit und Sie übernehmen im Schadensfall die volle Verantwortung. Verwenden Sie nur Original – Ersatzteile des Herstellers.



Das Hydrauliksystem steht unter Druck. Dies kann bei Arbeiten an Hydraulikkomponenten zu Verletzungen durch herausspritzendes Öl führen. Entlasten Sie das System nach den Angaben in der Betriebsanleitung des Flurförderzeugherstellers. Informieren Sie bei Verletzungen durch Drucköl den Betriebsarzt und suchen Sie sofort einen Facharzt auf.



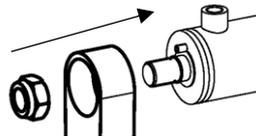
Schraubverbindungen können sich durch dynamische Belastungen des Anbaugerätes lockern. Überprüfen Sie in regelmäßigen Wartungsintervallen das Anziehdrehmoment der Schraubverbindungen und ersetzen Sie Schrauben mit einer sichtbaren Beschädigung.

Folgende Anziehdrehmomente sind zu beachten und gelten für Schrauben mit Kopfauflagen nach ISO 4762, ISO 4014, ISO 4032 usw.:

Schraubengüte	8.8	10.9	12.9
Gewinde M6	9,3Nm	14Nm	16Nm
Gewinde M8	23Nm	33Nm	39Nm
Gewinde M10	45Nm	66Nm	77Nm
Gewinde M12	77Nm	115Nm	135Nm
Gewinde M16	190Nm	280Nm	330Nm
Gewinde M20	385Nm	550Nm	640Nm



Achten Sie bei sämtlichen Demontearbeiten darauf, dass die zu demontierenden Teile frei zu entnehmen sind. Nutzen Sie hierzu den Spielraum zwischen Schrauben und den zu entnehmenden Teilen.



Als Hilfe und Unterstützung stehen Ihnen unsere Service-Videos unter www.kaup.de im Bereich „Online-Services“ zur Verfügung.



Der Ausfall von Sicherheitseinrichtungen (z. B. Druckbegrenzungs- und Rückschlagventile) und falsche Zuordnung der Stellteile zur Steuerwirkung können zu Fehlfunktionen und Schäden am Anbaugerät führen. Überprüfen Sie nach der Montage und vor der Inbetriebnahme alle Sicherheitsfunktionen und die Funktionen des Anbaugerätes mit den Bewegungsrichtungen und Kennzeichnung der Stellteile (Bedienhebel, Joystick usw.).

6.2 Wesentliche Änderung

Wesentliche Änderungen sind z. B. Änderungen, die die Standsicherheit, die Leistung, die Geschwindigkeit und die Festigkeit der Bauteile usw. beeinflussen.

Die EG-Konformitätserklärung des Herstellers erlischt bei Durchführung einer wesentlichen Änderung am Anbaugerät.

Änderungen am Anbaugerät dürfen nur nach Genehmigung des Herstellers durchgeführt werden.

6.3 Planmäßige Wartungsintervalle und Schmierstoffe

Von KAUP freigegebene und empfohlene Schmierstoffe		
Schmierfette:		Anmerkung:
Lithiumseifenfett NLGI Klasse 2	z. B. Avialith 2	Kennzeichnung DIN 51825: K 2 K-30
Komplexseifenfett NLGI Klasse 2	z. B. Turmogrease Gel M 5	Gießereiausführung
Teflonspray	z. B. Fa. Wieds oder Rivolta	Nur Kunststoffprofile

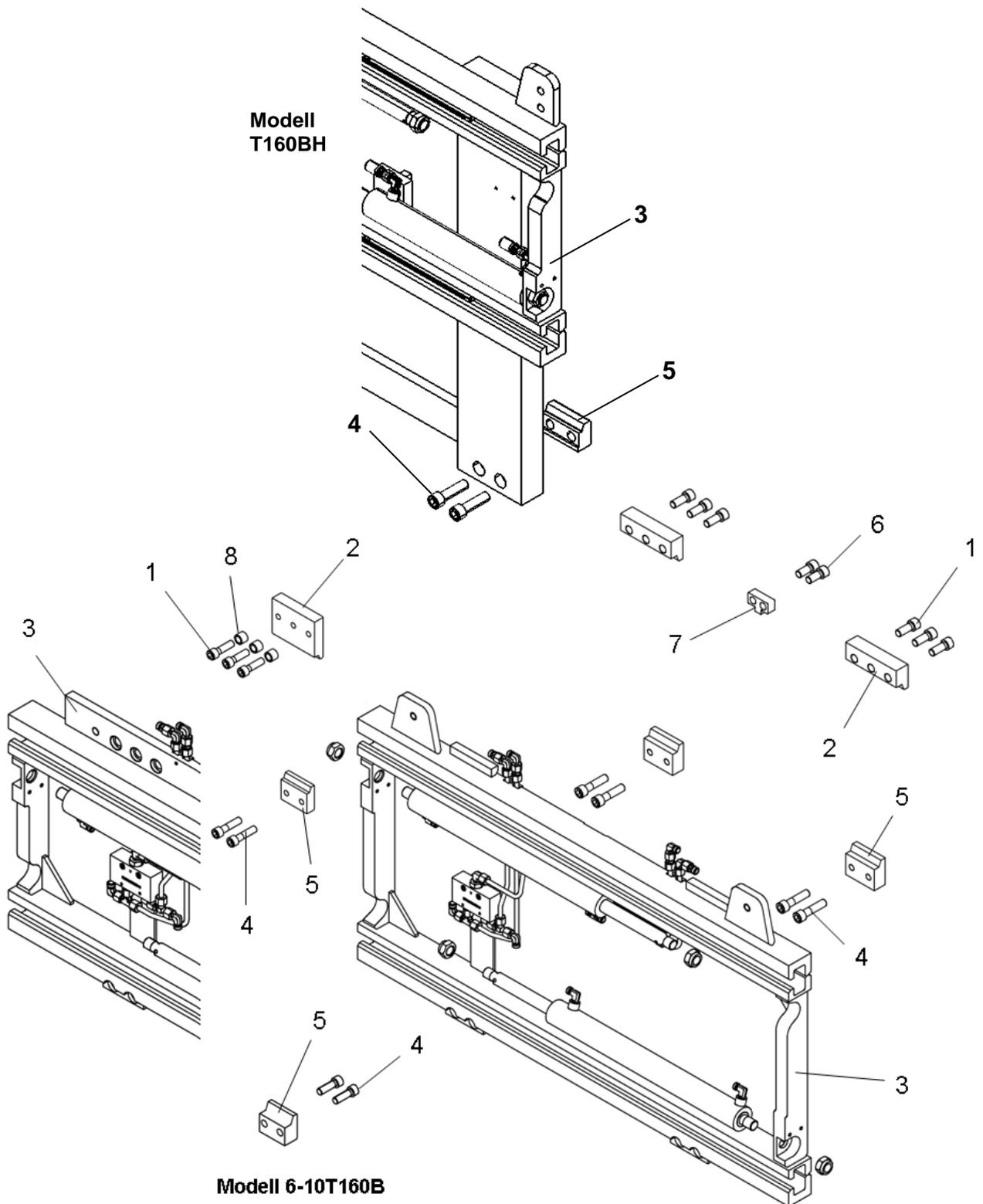


Die angegebenen Wartungsintervalle können sich durch Einsatzbedingungen bei extremer Kälte, Hitze, Staub und schlechter Bodenbeschaffenheit ändern und müssen vom Betreiber berücksichtigt werden.

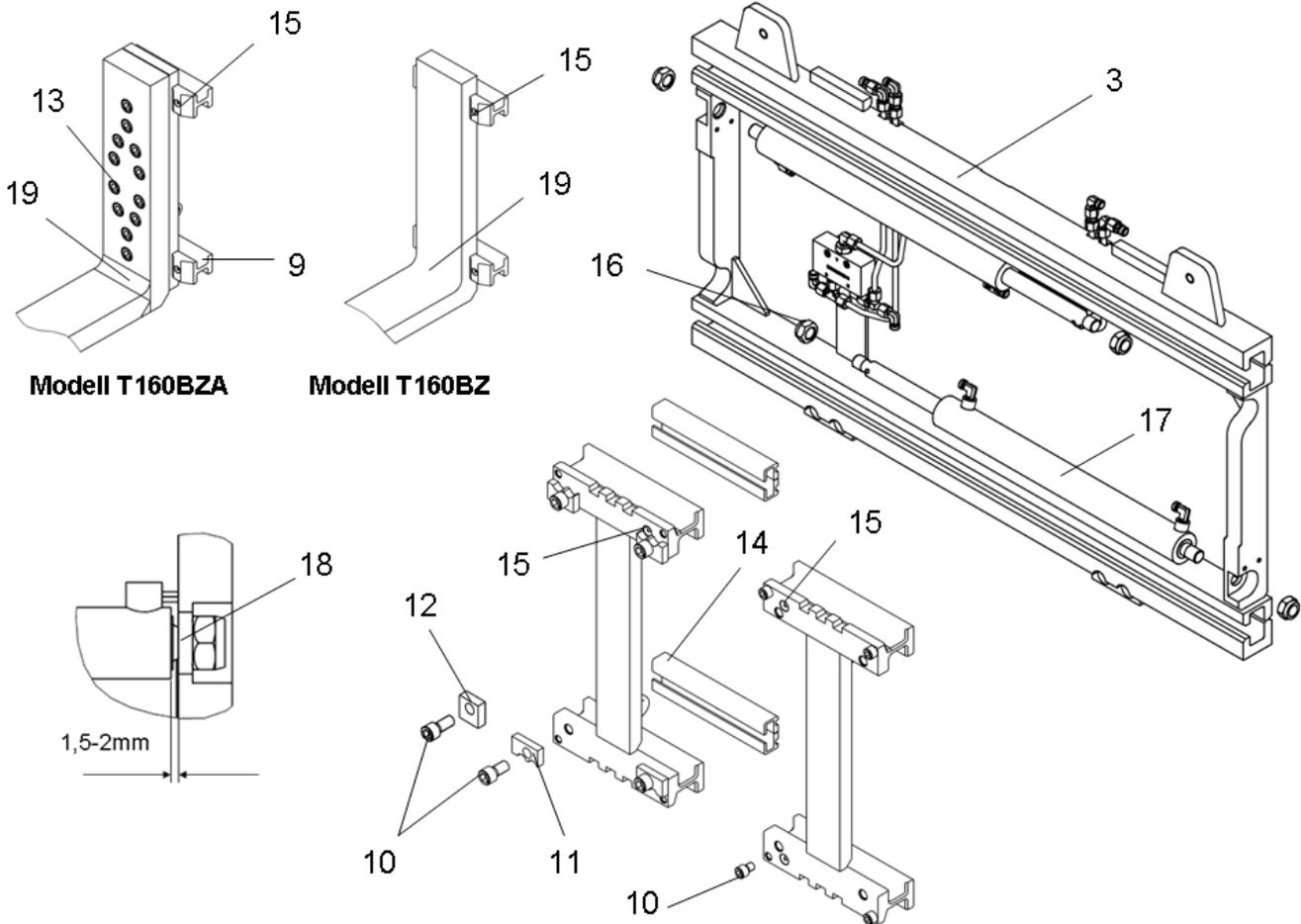


Bei anderen Belastungen, wie z. B. Gabelzinken mit einer Länge von 2400 mm oder erhöhte Lastschwerpunkte, sind veränderte bzw. verkürzte Wartungsintervalle von dem Betreiber mit dem Hersteller festzulegen.

6.3.1 Klammerkörper und Aufhängung



6.3.2 Schlitten und Klammerkörper



Nach 50h / dann alle 500h

Prüfen Sie die Schraubverbindung

- (1) mit Dehnbuchse (8) am Klammerkörper (3) / obere Pratte (2).
- (4) am Klammerkörper (3) / untere Pratte (5).
- (6) an der Mittenarretierung (7).
- (13) an den Gabelzinken und Schlitten (9).
- an der Gabelverliersicherung (10, 11, 12).

Ersetzen Sie gelockerte und beschädigte Schrauben. Ziehen Sie die Schrauben mit einem Drehmoment an, wie im Kapitel „6.1 Allgemein“ angegeben ist.

Wöchentlich

- Schmieren Sie die Gleitstücke (14) durch die Schmiernippel (15).

Alle 200h

- Prüfen Sie den Verschleiß der Gleitstücke (14)

Bei Bedarf

-  Erneuern Sie verschlissene Gleitstücke (14), indem Sie die Mutter (16) der Zylinder (17) entfernen. Ziehen Sie den Schlitten nach der Seite heraus. Ersetzen Sie die Gleitstücke (14). Schieben Sie den Schlitten in den Klammerkörper (3) und montieren Sie wieder die Mutter (16) der Zylinder (17).
-  Erneuern Sie defekte Zylinder (17), indem Sie Mutter (16) demontieren. Ersetzen Sie den Zylinder (17). Montieren Sie anschließend wieder Mutter (16).
-  Prüfen Sie nach jeder Montage oder Demontage eines Zylinders (17) das Spiel zwischen Zylinderaufnahme (18) und Mutter des Zylinders (17). Zylinder sind mit einem axialen Spiel von 1,5 bis 2 mm eingebaut.

6.3.3 Gabelzinken

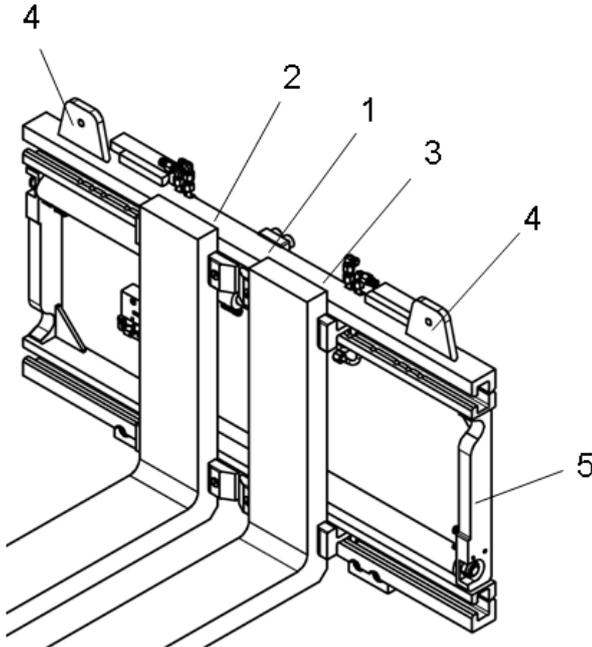
Jährlich

-  Prüfen Sie die Gabelzinken am Gabelknick (19) auf Verschleiß und Risse.
-  Nehmen Sie Gabelzinken außer Betrieb, wenn der Verschleiß mehr als 10 % der ursprünglichen Gabelzinkendicke beträgt.

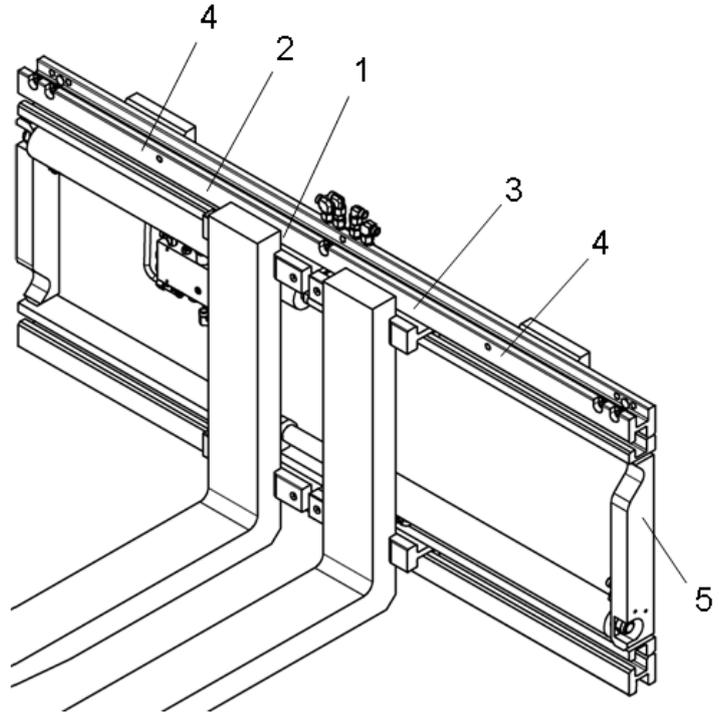
Bei Bedarf

-  Verformte Gabelzinken sind nicht betriebssicher und sind von der weiteren Verwendung auszuschließen.
-  Das Richten der Gabelzinke darf nur vom Hersteller der Gabelzinke oder durch einen vom Hersteller autorisierten Betrieb erfolgen.
-  Sie erhöhen die Lebensdauer der Gabelzinke, indem Sie eine Gabelzinke mit Verschleißschutz verwenden.

6.3.4 Typenschild und Warnschilder



Modell bis 6T



Modell ab 6T

Nummer	Beschreibung	KAUP Bestellnummer
1	 <p>Typenschild</p>	nur bei Qualitäts-sicherung
2	 <p>Vor Inbetriebnahme die Betriebs-anleitung und Sicherheitshinweise lesen und beachten!</p>	0100016401
3	 <p>Niemals in den Quetsch- und Scherbereich greifen, solange sich dort Teile bewegen können</p>	0100016601
4	 <p>Anschlagpunkt benutzen!</p>	0100015001
5	<p>ko xxxxxx</p> <p>KAUP-Auftragsnummer</p>	keine, da in Material eingraviert

7. Störungen



Maßnahmen zur Beseitigung von Störungen dürfen nur von qualifizierten und autorisierten Personen durchgeführt werden.

Störungen	Mögliche Ursachen	Maßnahmen
<u>Zinkenverstellgerät</u>		
Beim Öffnen und Schließen		
<input type="checkbox"/> kein Gleichlauf	Toleranz des Stromteilers	Zylinder komplett öffnen oder schließen und gegen Anschlag fahren
<input type="checkbox"/> bewegt sich zu langsam	Ölstrom vom FFZ zu gering	Ölstrom am FFZ erhöhen
Spiel		
<input type="checkbox"/> Schlitten hat zu großes Spiel	Gleitstücke abgenutzt	Gleitstücke wechseln
<input type="checkbox"/> Schlitten kippt außen ab	Gleitstücke abgenutzt	Gleitstücke wechseln
<input type="checkbox"/> Schlitten schleift auf Führungsprofil	Gleitstücke abgenutzt	Gleitstücke wechseln
Ölverlust		
<input type="checkbox"/> am Zylinder	Verschraubung undicht	Verschraubung nachziehen / abdichten
	Dichtsatz defekt	Kolbenstange und Dichtsatz wechseln
	Kolbenstange hat Riefen	Kolbenstange und Dichtsatz wechseln
<input type="checkbox"/> Gabelzinken verschieben bei Kurvenfahrt	Zylinder haben einen internen Ölaustausch	Dichtsatz wechseln
<u>Ventilblockseitenschub</u>		
Beim Verschieben		
<input type="checkbox"/> zu langsam	Druck vom FFZ zu niedrig	Druck am FFZ erhöhen
	Bohrung der Drosselblende zu klein	Drosselblende durch größere ersetzen oder aufbohren
<input type="checkbox"/> verschiebt ruckartig	Gleitstücke nicht ausreichend geschmiert	Gleitstücke abschmieren
Ölverlust		
<input type="checkbox"/> undicht	siehe Zinkenverstellgerät	siehe Zinkenverstellgerät
Magnetventil		
<input type="checkbox"/> Funktion nicht gegeben	Magnetspule defekt	Magnetspule ersetzen
	Kein Strom am Magnet	Stromkabel und Anschlüsse prüfen

Legende: FFZ = Flurförderzeug

8. Entsorgung

Vermeiden Sie eine Umweltverschmutzung, indem Sie



Hydrauliköle, Fette, Schmierstoffe und verunreinigte Arbeitsmittel (Putztücher usw.)

Verpackungsmaterial (Paletten, Spannbänder, Kartonagen und Folien)

sachgemäß nach bestehenden nationalen Vorschriften entsorgen.



Entsorgen Sie das Anbaugerät nach einer Außerbetriebnahme nach den vor Ort geltenden Vorschriften und Gesetzen.

9. Transport

Beim Transport der Anbaugeräte ist auf ein geeignetes Lasthilfsmittel (z. B. Palette) zu achten. Dieses darf nicht beschädigt sein. Das Anbaugerät ist gegen Verrutschen und Kippen auf dem Lasthilfsmittel zu sichern

10. Stilllegung und Lagerung

Bei längerer Lagerung des Anbaugerätes müssen alle Hydraulikanschlüsse verschlossen werden, damit eine Verschmutzung und Beschädigung ausgeschlossen wird. Lagern Sie das Anbaugerät an einem trockenen und schmutzfreien Ort.

11. Ersatzteilliste (separat, nicht Bestandteil der Betriebsanleitung)

12. EG-Konformitätserklärung (Zusammenfassung)

**KAUP GMBH & Co. KG •
Braunstraße 17 •
D-63741 Aschaffenburg**

wir erklären, dass die Maschine

Modell:	Zinkenverstellgerät
Typenbezeichnung:	T 160B, T 160BZ, T 160BZA, T 160BH

mit der Maschinenrichtlinie 2006/42/EG in der letzten gültigen Fassung übereinstimmt.

Person die bevollmächtigt ist, die technischen Unterlagen zusammenzustellen:

siehe EG-Konformitätserklärung.

KAUP GmbH & Co. KG